

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Bewegung, Gesundheit & Ernährung, Ausgabe: 9

Titel: Gezielte Förderung emotionaler und sozialer Kompetenzen durch Bewegungsangebote (2 S.)

Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/kita.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>

Im Fokus: Gezielte Förderung emotionaler und sozialer Kompetenzen durch Bewegungsangebote

Eines der Synonyme für das Wort *Emotion* ist *Gefühlsbewegung*. Durch die Verknüpfung des Wortes *Gefühl* mit dem Wort *Bewegung* wird uns verdeutlicht, dass unsere **Emotionen mit komplexen Prozessen verknüpft** sind, die **in unserem Körper** stattfinden. Sie werden durch Mimik, Gestik und unsere Handlungen sichtbar. Durch die **Interaktion mit anderen Menschen** werden die Emotionen mit der sozialen Ebene verknüpft. Wenn man in diesem Zusammenhang **Emotionen und soziale Interaktionen als Aspekte der Bewegung** betrachtet, ist es durchaus sinnvoll, die damit verbundenen Kompetenzen im Rahmen von gezielten Bewegungsangeboten zu fördern. Diese Betrachtungsweise spiegelt sich z.B. im Förderkonzept von „Bewegend verstehen lernen“ wider, das im Folgenden exemplarisch erläutert werden soll.

Förderkonzept „Bewegend verstehen lernen“

Das Förderkonzept „Bewegend verstehen lernen“ widmet sich der **gezielten Förderung emotionaler und sozialer Kompetenzen 4- bis 6-jähriger Kinder durch Bewegungs- und Wahrnehmungsförderangebote**. Es entstand im Rahmen der praktischen Arbeit eines Kindergartens der Kinder in Bewegung gGmbH. Hierbei wird die natürliche Entdeckungs- und Bewegungsfreude der Kinder genutzt und in die Gestaltung individuell abgestimmter Angebote eingebaut.

Dem Konzept liegen die „Beziehungsorientierte Bewegungspädagogik“ von Veronica Sherborne und der Verstehende Ansatz aus der Psychomotorik zugrunde. Der Aufbau der Bewegungsangebote orientiert sich insofern an Veronica Sherbornes Theorie, als zunächst die **Förderung des gesamten Körpers** im Mittelpunkt steht und dann immer detaillierter auf **einzelne Körperpartien, die Sinnesorgane, Mimik und Emotionen** eingegangen wird. Im Verlauf der Umsetzung des Konzeptes können die Kinder so Schritt für Schritt Wissen und Kompetenzen aufbauen.

Außerdem spielen in den einzelnen Angebotseinheiten Sherbornes **Beziehungsqualitäten** eine wichtige Rolle: **füreinander, miteinander und gegeneinander**. Das bedeutet, dass jedem Spiel eine entsprechende Beziehungsqualität zugrunde liegt. So werden Wettkampfspiele in der Regel durch ein Gegeneinander gekennzeichnet, während Spiele, in denen sich die Kinder gegenseitig in Decken wiegen, das Füreinander repräsentieren. Durch die ausgewogene Anwendung dieser Beziehungsqualitäten innerhalb der Fördereinheiten können die Kinder **spielerisch soziale Fähigkeiten aufbauen** und im Umgang mit anderen verstehen lernen.

Der Vorteil, diesen Lernprozess in Bewegung umzusetzen, liegt darin, dass die Kinder hierbei ihrer **Emotionalität freien Lauf lassen** können: Das ausgelassene Spiel wie auch das Erreichen und Überwinden eigener Grenzen lösen eine Euphorie aus, die in diesen Momenten deutlich sichtbar wird. Die Kinder können frei ihre eigenen **Grenzen erkunden** und lernen spielerisch, die Grenzen anderer zu respektieren sowie Regeln einzuhalten. Thematische Spiele und Rollenspiele ermöglichen es den Kindern, Emotionen und soziale Rollen zu erproben.

Durch die Verknüpfung der „Beziehungsorientierten Bewegungspädagogik“ mit Aspekten des Verstehenden Ansatzes wird die Rolle der **Kinder als Gestalter der Angebote** hervorgehoben. Hierfür organisiert die pädagogische Fachkraft die entsprechenden Rahmenbedingungen, indem sie **Umgebung und Materialien vorbereitet** sowie die **Ideen der Kinder aufgreift und dokumentiert**.

Sie erfasst die Interessen und Entwicklungen der Kinder und bietet **Anregungen**, die die Kinder in ihr Spiel einfließen lassen können. Auf diese Weise ermöglicht die Fachkraft es den Kindern, ihre emotionalen und sozialen Fähigkeiten schrittweise zu vertiefen und zu gestalten.

Durch den flexiblen Einsatz von **Alltagsmaterialien** während der Angebote, den Zugang der entsprechenden Materialien, Spiele und Bücher im Alltag sowie den **offenen Umgang mit emotionalen und sozialen Belangen** gelingt die Verknüpfung theoretischer Inhalte mit dem praktischen Alltagsgeschehen. Ein abstraktes Thema wird so für alle Kinder zwischen vier und sechs Jahren greif- und erlebbar gemacht. Dadurch eignet sich dieses Konzept für Kinder mit den unterschiedlichsten Entwicklungsständen und Förderschwerpunkten.

Schon die kurze Vorstellung des Konzeptes „Bewegend verstehen lernen“ verdeutlicht, dass sich Bewegung als Träger zur Förderung emotionaler und sozialer Kompetenzen bewährt. Denn hierbei stehen nicht etwa Präventionsgedanken und abstrakte Wortspiele, sondern das **bewegte gemeinsame Lernen** im Vordergrund.

Literatur:

- Höhne, Angela (2012): *Bewegend verstehen lernen*. Kinder in Bewegung gGmbH, Berlin.
- Sherborne, Veronica (1990): *Developmental Movement For Children: Mainstream, special needs and pre-school*. Cambridge University Press, Cambridge.
- Seewald, Jürgen (2007): *Der Verstehende Ansatz in Psychomotorik und Motologie*. Reinhardt Verlag, München.

(AH)